

Robi Friedman (Haifa)

PhD., geboren in Uruguay in der Familie von deutschen und tschechischen Geflüchteten; verheiratet, drei Kinder, sieben Enkelkinder. Klinische Psychologin und Gruppenanalytikerin. Früherer Präsident der Group Analytic Society international (GASI). Mitbegründer des Israeli-schen Instituts für Gruppenanalyse und früherer Vorsitzender der Israeli Association for Group Psychotherapy. Robi Friedman arbeitet in eigener Praxis und als Dozent, u.a. an der Haifa University. Er leitet weltweit Social Dreaming, Großgruppen und Konfliktgespräche, z. B. im Rahmen der International Dialogue Initiative (IDI).

Jutta Menschik-Bendele (Klagenfurt)

Diplom in Psychologie und Politologie, Promotion und Habilitation für das Fach Psychologie an der FU Berlin. 1974 bis 1984 wissenschaftliche Assistentin, dann Assistenzprofessorin am Psychologischen Institut der FU Berlin. 1984 bis 2012 o.Univ.Prof. für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Alpen Adria Universität Klagenfurt/Österreich. Von 2010 bis 2014 Vizerektorin für Forschung, Psychotherapeutische Praxis und Lehrbefugnis für Psychoanalyse, Systemische Therapie und Gruppenpsychoanalyse. Langjährige Gruppenleiterin für analytische Klein- und Großgruppen, vor allem bei der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (IAG) in Altaussee/Österreich.

Harm Stehr (Köln)

Diplom-Psychologin und Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, arbeitet als Psychoanalytikerin (DGPT) und Gruppenanalytikerin (D3G) in eigener Praxis in Köln und als Supervisorin und Großgruppenleiterin an verschiedenen Kliniken und Instituten. Er lehrt als Lehranalytikerin am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie im Rheinland (IPR) in Köln und als Gruppenlehranalytikerin am Seminar für Gruppenanalyse in Zürich (SGAZ) und an den Gruppenanalyse Seminaren (GRAS) in Bonn.

Kathrin Albert (Berlin)

Diplom-Psychologin, Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin. Sie studierte am Institut für Germanistik in Leipzig und am Institut für Psychologie an der TU Berlin. Gruppenarbeit im sozialpädagogischen Feld und mit Mutter-Kind-Gruppen. Seit 2004 arbeitet sie in eigener Praxis in Berlin-Friedenau und ist Dozentin, Lehranalytikerin und Gruppenlehranalytikerin sowie Supervisorin in Kliniken. Leitung von analytischen Kleingruppen, Großgruppen, Social Dreaming sowie Tagungsgruppen. Seit 2017 ist Kathrin Albert Vorsitzende des Berliner Instituts für Gruppenanalyse (BIG e. V.)

Teilnahmegebühren Workshop

Gebühr

360 Euro

Frühbuchertarif bei Zahlungseingang bis 1. Februar 2020

320 Euro

Gebühr für Weiterbildungsteilnehmer/innen (BIG/D3G u. a.)

180 Euro

reduziert bei Zahlungseingang bis 1. Februar 2020

160 Euro

Anmeldung

Per E-Mail:

sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Per Post:

Berliner Institut für Gruppenanalyse**Sekretariat****Stephensonstraße 16****14482 Potsdam**

Überweisung:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse**IBAN DE28 3006 0601 0005 9542 90**

Bitte geben Sie als Zahlungsgrund an: Nachname und »WSGG«

Die Zertifizierung ist beantragt.

Veranstaltungsort

Schönhauser Allee 175 (Gartenhaus)**10119 Berlin**

(U-Bahnhof Senefelder Platz)

gruppenanalyse-berlin.de**Berliner
Institut für
Gruppenanalyse**

Workshop Großgruppe

**27. — 29. März 2020
in Berlin****Das Kontinuum des Vertrauens
in der Großgruppe**

Großgruppe und Vertrauen

Das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG e. V.) hat erfahrene Großgruppenleiter*innen für eine Reihe von Workshops ans Institut eingeladen, um direkte Erfahrung und Auseinandersetzung mit Themen der Großgruppenarbeit zu ermöglichen.

Robi Friedman, Jutta Menschik-Bendele und **Harm Stehr** gestalten gemeinsam mit **Kathrin Albert** vom BIG zwischen 2019 und 2021 an vier Wochenenden eine **Weiterbildung in und über Großgruppen**. In einer festen Struktur von theoretischem Input, Gruppenerfahrung und Arbeitsgruppe soll erlebbar werden, was Großgruppe ausmacht. Reflexionsprozesse auf der Leitungsebene werden am zweiten Tag im Innenkreis der Großgruppe stattfinden, so daß ungewöhnliche Einblicke und unmittelbarer Austausch möglich sind.

Jeder Workshop ist einem zentralen Aspekt von Gruppengeschehen gewidmet und steht interessierten Gruppenanalytiker*innen und Weiterbildungsteilnehmer*innen offen. Sie sind herzlich eingeladen, sich diesmal Fragen des Vertrauens und seiner Entwicklung zuzuwenden: Vertrauen zu sich selbst als Mitglied größerer Gemeinschaften, Vertrauen untereinander in der Gruppe, Vertrauen zur Gruppenleitung und von Gruppenleiter*innen in die Großgruppe. Sie können Ihre eigenen Erfahrungen zur Sprache bringen und neue Anregungen mitnehmen.

Weitere Termine für die Workshops Großgruppe
09.–11. Oktober 2020
12.–14. März 2021

Zeitlicher Ablauf

Freitag, 27. März 2020

16.30 Uhr Ankunft und Anmeldung
17.00–17.15 Uhr Begrüßung und Einführung
17.15–18.30 Uhr **Gespräch 1**
Input Robi Friedman und Kathrin Albert:
Die Entstehung von Vertrauen in der Großgruppe
18.30–19.00 Uhr Pause
19.00–20.30 Uhr **Großgruppe 1** (Harm Stehr)
20.30–22.00 Uhr Austausch bei Imbiss und Getränken

Samstag, 28. März 2020

10.00–11.30 Uhr **Großgruppe 2** (Jutta Menschik-Bendele)
11.30–11.45 Uhr Kurze Pause
11.45–13.00 Uhr **Arbeitsgruppen** (Teil 1)
14.30–16.00 Uhr **Gespräch 2**
(Albert, Friedman, Menschik, Stehr)
»fishbowl«
Reflexion der Gruppenleiter/innen im Innenkreis
Austausch über die Großgruppe
16.00–16.30 Uhr Pause
16.30–18.00 Uhr **Großgruppe 3** (Kathrin Albert)
18.00–18.15 Uhr Kurze Pause
18.15–19.30 Uhr **Arbeitsgruppen** (Teil 2)
19.30–22.00 Uhr Austausch bei Imbiss und Getränken

Samstag, 29. März 2020

10.00–11.15 Uhr **Gespräch 3**
Input Jutta Menschik-Bendele und Harm Stehr:
Die Entstehung von Vertrauen in der Großgruppe
11.15–11.45 Uhr Pause
11.45–13.15 Uhr **Großgruppe 4** (Robi Friedman)
13.15–13.45 Uhr Resümee und Ausblick

Das Kontinuum des Vertrauens in der Großgruppe

Vertrauen ist ein Prozess, der die Beziehungen zwischen Leiter*in und Gruppe beschreibt. Dieser Prozess findet seinen Anfang in der „Dynamischen Administration“, mit der ein kontinuierlicher und sicherer Rahmen geschaffen wird. Bei wachsendem Vertrauen läßt sich herausfinden, dass die Gruppenteilnehmer*innen einander hilfreich sein können und nicht etwa nur die Leiter*in helfen oder heilen kann.

Die Dezentralisierung von Autorität wird immer gemeinsam, sowohl von Leiter*in wie von der Gruppe, »co-kreiert«. Leiter*innen von Großgruppen beschäftigen sich damit, wie sie in einer reifen Art einerseits mit anti-autoritären Impulsen umgehen und andererseits auch autoritätsabhängigen Bestrebungen entgegentreten können.

So wie die Gruppe, anstatt nur dem Leiter zu vertrauen, lernen kann, sich selbst zu vertrauen, soll auch der Leiter lernen, nicht nur der Gruppe, sondern auch sich selber zu vertrauen. Gruppenmitglieder können ihrerseits ihre eigene Autorität finden und ausüben.

Es gibt offensichtlich eine Korrelation zwischen Vertrauen in der Gruppe und der Freiheit des Intervenierens. Wir betrachten Resonanz und Spiegelung als reziproke Prozesse, deren Nutzbarmachung dazu beiträgt, Schwierigkeiten bei Einfühlung, Halten und Containment in einer förderlichen Weise zu überstehen.

Das Vertrauen in der Gruppe wächst und sinkt die ganze Zeit und es ist eine fundamentale gruppenanalytische Sichtweise, dass dieses Vertrauen zur Gruppe, inklusive ihrer Leiter*innen, möglich und notwendig ist für ihre Entwicklung und Effizienz.